SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rätsel für den Geschichtsunterricht: Mittelalter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

DOWNLOAD

Elisabeth Höhn

Handwerker und Zünfte des Mittelalters

Ein Rätsel für den Geschichts-unterricht

Downloadauszug aus dem Originaltitel:

Handwerker und Zünfte des Mittelalters

Lies den Text und setze die unten stehenden Lückenwörter ein.

Handwerker und Zünfte spielten im Mittelalter eine wichtige Rolle, denn ohne sie wären die Städte kaum zu ihrem oft beachtlichen Wohlstand gelangt. Sie errichteten prachtvolle Zunfthäuser, führten Wappen und hatten eigene ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___. So ist es nicht verwunderlich, dass sich schon im ersten Drittel des 12. Jahrhunderts (bzw. kurz davor) in Mainz die Weber, in Trier und Würzburg die Schuhmacher und in Worms die Fischer zu Gemeinschaften, den Zünften, zusammenschlossen. In Florenz regierten sogar wohlhabende Kaufleute und Zünfte die Stadt. Die wichtigen politischen Posten nahmen dort fast ausschließlich die ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ein.

Um 1420 waren die meisten Kaufleute in den Städten in ___ ___ ___ ___ ___ ___, die Handwerker in Zünften vereinigt. Es gab kaum ein Handwerk, das nicht gemeinschaftlich organisiert war. Selbst Bürger, die kein Handwerk ausübten, wie Künstler oder ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___, mussten sich zu Zünften zusammenschließen. Die Zunft schützte die Handwerker vor Konkurrenz durch Neuankömmlinge und legte die Arbeitslöhne und den Handwerksstand fest.

Das Walken und Färben von Wolltüchern

Innerhalb der Zünfte selbst herrschte eine strenge Ordnung. So mussten die Betriebe möglichst von gleicher Größe sein und ein Meister durfte im Allgemeinen nicht mehr als zwei oder drei ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ beschäftigen. Auch war die Arbeitszeit genau geregelt. An Sonntagen bestand striktes ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___. Urlaub in unserem Sinne oder gar Betriebsferien kannte man nicht. Dafür schufen aber die vielen Feiertage, an denen die Arbeit ruhte, einen gewissen Ausgleich. Um bei einem Handwerker eine Lehre anzutreten, waren eine ganze Reihe von Bedingungen zu erfüllen. Als eine wichtige Voraussetzung galt die ___ ___ ___ ___ ___-___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___. Ein Lehrling bzw. dessen Eltern mussten ein hohes ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ bezahlen. Die Entscheidung über die Aufnahme eines Lehrlings lag nicht etwa beim Meister, sondern allein bei der Zunft. In einem feierlichen Akt wurde der neue Lehrling dem ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ übergeben. Er wohnte jetzt beim Meister, der die väterlichen Rechte und Pflichten übernahm. Die Lehrzeit dauerte je nach Gewerbe zwischen zwei bis sieben Jahren. Wenn er ein Gesellenstück vorweisen konnte, wurde der Lehrling Geselle. Dann musste er auf Wanderschaft gehen und seine Kenntnisse als reisender Handwerksbursche vervollkommnen. Konnte er ein Meisterstück vorweisen und die entsprechenden Gebühren bezahlen, wurde er eines Tages ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ und richtete sich eine eigene Werkstatt ein. Die Zunft erwartete von ihm, dass er standesgemäß heiratete und einen eigenen ___ ___ ___ ___-___ ___ ___ ___ ___ gründete. Auch achtete man darauf, dass er immer gute Ware lieferte und saubere Arbeit leistete. Pfuscher und Schwindler mussten mit Strafe und mit Ausschluss aus der Zunft rechnen. Weil die meisten Menschen in der damaligen Zeit nicht lesen konnten, hingen die Hand-

© Persen Verlag GmbH, Buxtehude

werker ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ an ihren Häusern auf. Darauf waren die Gegenstände ihres Berufes abgebildet. Bezahlt wurde mit Gold- und Silbermünzen, z. B. mit Gulden, Dukaten, Hellern und ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___.

Obwohl die meisten Zünfte keine Frauen aufnahmen, erlernten auch Frauen ein Handwerk. Allerdings beschränkte sich ihre Tätigkeit auf einige bestimmte Berufe. Dazu zählte alles, was mit der Gewandherstellung zu tun hatte, angefangen von den Spinnerinnen über die Woll- oder Tuchweberei zur Färberei und zum ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___-___ ___ ___ ___. In England wurde fast die ganze Seide von Frauen gesponnen, ebenso war die Goldspinnerei reine Frauenarbeit. Einen weiteren Arbeitsbereich für die Frauen bildeten die Gewerbe, die der Ernährung dienten. Merkwürdigerweise war der Beruf des ___ ___ ___-___ ___ ___ ___ Frauen vielerorts verboten, dagegen finden sich in den Zunftordnungen Hinweise auf Bäckerinnen und Gemüsegärtnerinnen, die ihre Erzeugnisse auf die Märkte lieferten. Auch durften Frauen eine Gastwirtschaft führen. Und nicht wenige Frauen darunter brauten Bier oder ___ ___ ___ und verkauften es.

Handwerker bei der Glasproduktion

Lückenwörter

Met – Arbeitsverbot – Meister – eheliche Geburt – Gilden – Schilder – Pfennigen – Schutzheilige – Lehrgeld – Schneiderhandwerk – Tuchhändler – Bettler – Gesellen – Lehrherrn – Hausstand – Müllers

© Persen Verlag GmbH, Buxtehude

Lückentext: Handwerker und Zünfte des Mittelalters

Zeile 3:	Schutzheilige	**Zeile 29:**	Lehrherrn
Zeile 8:	Tuchhändler	**Zeile 34:**	Meister
Zeile 9:	Gilden	**Zeile 35/36:**	Hausstand
Zeile 12:	Bettler	**Zeile 39:**	Schilder
Zeile 19:	Gesellen	**Zeile 41:**	Pfennigen
Zeile 21:	Arbeitsverbot	**Zeile 49/50:**	Schneiderhandwerk
Zeile 25/26:	eheliche Geburt	**Zeile 55/56:**	Müllers
Zeile 27:	Lehrgeld	**Zeile 59:**	Met

© Persen Verlag GmbH, Buxtehude

Bergedorfer® Unterrichtshilfen
... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

© 2011 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Grafik: Marion El-Khalafawi

www.persen.de

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rätsel für den Geschichtsunterricht: Mittelalter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de